

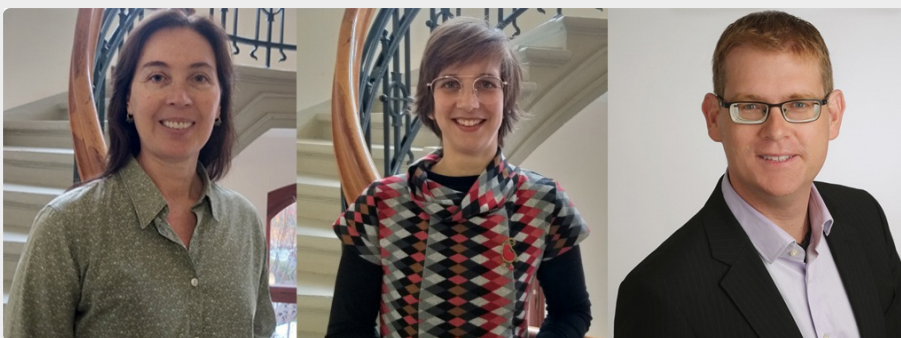
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

November 2022 (Nr. 12)

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe unseres Newsletters! Und ein
herzliches Willkommen auch unseren drei Gastwissenschaftler:innen, die wir
Anfang des Monats bei uns begrüßen konnten und die wir Ihnen hier
vorstellen.

Wir senden Ihnen viele Grüße aus der FZH!

Team



Moin und herzlich willkommen in Hamburg! Nach Prof. Dr. Takahito Mori von der Hitotsubashi Universität in Tokio, der seit dem Sommer bei uns ist, begrüßen wir im November drei weitere Gastwissenschaftler:innen an der FZH: [Dr. Silvia Ilg Byington](#) (FZH-Fellow in Contemporary Urban History in Kooperation mit dem Hamburg Institute for Advanced Study; *Foto links*) ist Historikerin an der Päpstlichen Katholischen Universität von Rio de Janeiro (PUC-Rio) in Brasilien. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Kulturwissenschaften, Erinnerungskultur und Stadtgeschichte. Die Historikerin [Dr. Anja Sattelmacher](#) (*Foto Mitte*) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und forscht und lehrt dort zu Themen der Geschichte des wissenschaftlichen Films, der Oral History, der Disability History und der Geschichte von Falschinformationen. [PD Dr. Sebastian Haumann](#) (FZH-Fellow in Contemporary Urban History) ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Centrum voor Stadsgeschiedenis an der Universität Antwerpen in Belgien. Er hat Forschungsschwerpunkte in der Geschichte von Stadt, Umwelt und Technik im 19. und 20. Jahrhundert. Wir freuen uns auf den Austausch mit den Kolleg:innen!

Weiterlesen

Veranstaltung

Kolloquium Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften (online)

Das Kolloquium bringt Historiker:innen zusammen, die in der ganzen methodischen und theoretischen Vielfalt des Faches zur Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften forschen. Am **15. Dezember 2022 (10-12 Uhr)** spricht **Oliver Bahl** von der Friedrich-Schiller-

Universität Jena in seinem Vortrag „**Revolution oder Rechtsruck?**“ über **Arbeitermilieus in Thüringen zwischen 1918 und 1933.**

[Weiterlesen](#)

Fellowship in Lviv

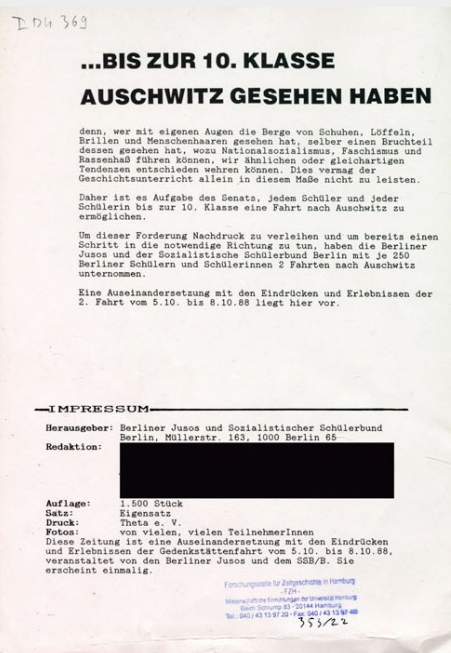


Laura Höner, Thomas Großbölting, Gabriele Woidelko, Sofia Dyak, Christoph Strupp; Foto: Rupert Marienfeld (FZH)

Thomas Großbölting, Christoph Strupp und Gabriele Woidelko von der Körber-Stiftung haben am 25. Oktober in der FZH mit Sofia Dyak, Direktorin des Center for Urban History in Lviv, über Kooperationsmöglichkeiten im Forschungsbereich Stadtgeschichte gesprochen. Im Sommer wurden bereits zwei ukrainische Stadthistoriker:innen mit einem Forschungsstipendium gefördert.

[Weiterlesen](#)

Bibliothek



Im November 1988 organisierten die Westberliner Jusos als Reaktion auf neonazistische Umtriebe in der Stadt im Jahr zuvor eine Schülerreise nach Auschwitz, an der insgesamt 500 Schüler:innen teilnahmen. Nach ihrer Rückkehr forderten die verschiedenen politischen Jugendorganisationen, Gedenkstättenfahrten schulisch zu organisieren und finanziell zu unterstützen. Die Bibliothek der FZH verfügt dank einer Spende neuerdings über drei Publikationen, die von Teilnehmer:innen der Fahrt bzw. von den

Jusos zeitnah unter dem Eindruck der Reise erstellt worden sind. Die spannenden Zeitdokumente zählen zu der sogenannten „grauen Literatur“ und sind für unsere Nutzer:innen jederzeit einsehbar.

[Weiterlesen](#)

FZH auswärts (Auswahl)

Veröffentlichungen der FZH-Mitarbeiter:innen (Auswahl)

Marcel Bois: „Vorgestern Abend war wieder Fraktionssitzung“. Politisierung und politische Praxis von Hans und Lea Grundig im kommunistischen Milieu Dresdens (1926/27), in: Kathleen Krenzlin (Hrsg.), [„Schreibe mir nur immer viel.“ Ein Briefwechsel zwischen Hans und Lea Grundig](#), München/ Berlin 2022.

Marcel Bois: Zwischen Intersozialismus und Sozialfaschismus. Kommunistische Studentenfraktionen in der Weimarer Republik, in: Wolfgang Thöner u.a. (Hrsg.), [Linke Waffe Kunst. Die Kommunistische Studentenfraktion am Bauhaus](#), Basel 2022.

Joana Gelhart (gem. mit Christoph Lorke und Tim Zumloh): Zwischen Provinztradition und Großstadtsehnsucht. (Selbst-)Verortungen Güterslohs in den 1970er und 1980er Jahren, in: [Berliner Debatte Initial 33 \(2022\) 3](#), S. 65-73.

Joana Gelhart: [„Gütersloher Spezialitäten“. Partizipative Ansätze in der Stadtgeschichtsforschung](#), in: Stadtgeschichten: Ein Blog der Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung (GSU) (10.10.2022)

Daniel Gerster (gem. mit Felicity Jenz (eds): [Global Perspectives on Boarding Schools in the Nineteenth and Twentieth Centuries](#), Cham 2022.

Ruth Pope: „Zartbitter“ und die feministische Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt an Kindern in den 1980er und 1990er Jahren, in: [Westfälische Forschungen, 72 \(2022\)](#), S. 347-365.

Yvonne Robel: Erfahrung(en) eines Neubeginns? Sintize und Sinti, Romnja und Roma in der frühen Nachkriegszeit in Hamburg, in: [NS-Verfolgte nach der Befreiung. Ausgrenzungserfahrungen und Neubeginn. Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung \(2022\) 3](#), S. 173-186.

Christoph Strupp: Reconnecting across the Iron Curtain. Hamburg's Policy of the Elbe, in: [Cold War History](#).

Öffentliche Auftritte der FZH-Mitarbeiter:innen (Auswahl)

Knud Andresen hält am 22. November an der [Universität Cambridge](#) den Vortrag „Enforced or voluntary commitment to reform? West German and Swedish companies during apartheid in South Africa“.

Knud Andresen nimmt am 30. November an der Podiumsdiskussion (online) [Mitbestimmung für alle? Geschichte und Zukunft der Betriebsverfassung](#) der Friedrich Ebert Stiftung teil.

Daniel Gerster hält am 15. Dezember im Rahmen des [Kolloquiums für Neuere und Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Universität Halle](#) einen Vortrag mit dem Titel: „Now, be a man!‘ ‚Be brave!‘ Das Internat als Instrument der bürgerlichen Männlichkeitserziehung. Ein deutsch-britischer Vergleich“.

Klaus Große Kracht hält am 1. Dezember im Rahmen des Zeithistorischen Kolloquiums und der Universität Augsburg und in Kooperation mit der Moritzkirche in Augsburg einen Vortrag mit dem Titel [Der Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche. Geschichtswissenschaftliche Perspektiven und exemplarische Befunde](#)

Im Juli wurde die Ausstellung **„Abgelehnt. Der Radikalenbeschluss von 1972 in Hamburg“** in der Hamburger Rathausdiele gezeigt. Beauftragt vom Personalamt des Senats der Hansestadt Hamburg, wurde die Ausstellung von Alexandra Jaeger (mittlerweile Friedrich-Ebert-Stiftung e. V.) für die FZH konzipiert. Am 7. Juli fand zur Eröffnung der Ausstellung eine Podiumsdiskussion mit Expert:innen und Zeitzeug:innen statt. Die Aufzeichnung dieser Veranstaltung steht nun [online zur Verfügung](#).

Medienecho (Auswahl)

Knud Andresen wurde in dem Beitrag des Deutschlandfunks „[Was vom Tage übrig bleibt](#)“ zum Verhältnis von Arbeit und Zeit befragt. Der Beitrag entstand anlässlich der Konferenz „[Arbeit/Zeit. Umkämpfte Beziehungen und umstrittene Deutungen im 19. und 20. Jahrhundert](#)“, die von der FZH mit Kooperationspartnern Anfang November veranstaltet wurde.

Thomas Großböltings Buch „[Wiedervereinigungsgesellschaft. Aufbruch und Entgrenzung in Deutschland seit 1989](#)“ wurde von Ilko-Sascha Kowalczyk für [HSozKult](#) rezensiert.

Lisa Hellriegel hat Natalia Wollny für den Blog [Hamburgische Geschichten](#) ein Interview zu ihrem Geschichtsstudium und ihrer Arbeit an der FZH gegeben.

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg
(FZH)
Beim Schlump 83
20144 Hamburg
040/4313970
fzh@zeitgeschichte-hamburg.de
www.zeitgeschichte-hamburg.de



{% if (contact.NACHNAME == "") %}



{% endif %}

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich bei Forschungsstelle für
Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

[Online-Version anzeigen](#)